

Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Samstag den 28. Mai 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 20. April 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Bücher und Quersfeld.

556. Die am 15. l. M. in den städtischen Walddistricten Kiffelborn 2. Thl. a, Münzberg b c und Hellkunde 2. Thl. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 606 fl. 10 fr. genehmigt.

557. Desgleichen die am 18. l. M. in den städtischen Walddistricten Geisheck 1. Thl., Pfaffenborn c, Gehren a, b, c, d u. e, und Schläferskopf 1. Thl. b abgehaltene Holzversteigerung auf den Gesamterlös von 45 fl. 17 fr.

562. Die am 11/15. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Reinigung der Bäche pro 1859 vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote von zusammen 222 fl. 40 fr. genehmigt.

563. Desgleichen die am 15. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Herstellung des Farbenanstrichs u. am Kochbrunnen vorkommenden Arbeiten auf die Letztgebote von 70 fl.

564—569. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

572. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 19. l. M., den Zustand des Farbenanstrichs an den Wänden in dem Locale der höheren Töchterschule dahier betr., wird beschlossen: die Lehrzimmer der höheren Töchterschule tapeziren zu lassen und die dafür in Anforderung gebrachten 70 fl. zu verwilligen.

574. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 20. l. M., Verwerthung von Magazinwellen betr., wird beschlossen: den Rest der Magazinwellen zu versteigern.

576. Auf das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. l. M. zur Verfügung anher mitgetheilte Schreiben Herzoglicher Beginspection dahier vom 6. l. M., die Weganlage von hier nach Schierstein betr., wird beschlossen: die von Bauaufseher Koch verzeichneten Arbeiten, zu 83 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

582. Auf das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 9. Februar l. J. anher mitgetheilte Rescript Herzoglichen Kriegsdepartements vom 7. Februar l. J., das Gesuch des Zimmermeisters Anton Seib von hier, die Anlage eines Kellerkanals resp. die Ertheilung der Erlaubniß zur Führung eines Kanals aus seinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße in den Kanal des Militärhospitals daselbst betr., wird beschlossen: sich bereit zu erklären, daß die Stadtgemeinde künftig die Reinigung und Unterhaltung des fraglichen Kanals von der Einmündung des Kanals des J. Wintermeyer bis in den Faulbach übernehme.

584. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 15. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Friedrich Meinecke von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Backsteinbrennen auf seinem Bauplaze am Dohheimerwege und zur Aufstellung einer Arbeitshütte daselbst, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

586. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 16. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Antiquars Nathan Heß von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Papierhandels, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

587. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Gastwirths Ernst Günther von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft in dem in der Kirchgasse belegenen ehemaligen evangelischen Pfarrhause.

589. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 18. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Rittmeisters a. D. P. Michaelis von St. Josse Ten Noode in Belgien, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, soll Genehmigung beantragt werden.

590. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 18. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Rentners John Kilb aus Mobile im Staate Alabama in Nordamerika, gleichen Betreffs.

591. Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 11. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Malers Eduard Schmidt von Heidelberg, dormalen dahier, gleichen Betreffs, zum Zwecke der Ertheilung von Unterricht im Malen und Zeichnen.

592. Das Gesuch der Marie Katharine Reisenberg von Grenzhausen, Amts Seifers, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden

eine Geldbörse mit Inhalt.

Wiesbaden, den 26. Mai 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 2. Juni Mittwoch den 1. Juni dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 26. Mai 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden die zum Nachlasse der Heinrich Nicolai Wittwe dahier gehörigen Mobilien, bestehend in:

Holzwerk, Bettwerk, Leinen und Weißgeräth 2c. versteigert.

Mosbach, den 24. Mai 1859.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die sich in den Dunggruben der Infanterie Caserne vom 1. Juli 1859 bis dahin 1860 ergebenden Excremente werden Montag den 6. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr dahier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. Mai 1859.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Die zweite neue Ausstellung

der

Stereoscopen

auf dem warmen Damm

ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zur Ansicht offen.

C. Hauelsen.

4038

Eröffnung des Schwimmbades im Nerothal.

4090

Rheinische Maiwein-Essenz

4091

in feinsten Qualität empfiehlt

A. Quersfeld, Langgasse.

Gefrorenes,

täglich mehrere Sorten, und rohes Eis empfiehlt

4092

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Bei Kaufmann Franken sind 8 Tage lang gute Bohnenstangen um einen billigen Preis zu haben.

4093

Nerostraße No. 4 ist Gerstenstroh pr Gebund 12 fr. zu haben.

4094

Römerberg No. 38 bei Fr. Güttler ist Korn-, Weizen- und Gerstenstroh zu verkaufen.

4095

Dreißig Muthen deutscher Alee nahe bei der Stadt sind zu verkaufen. Näheres Röderstraße No. 11.

4096

Ein Gasthaus in sehr guter Lage der Stadt ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Exped.

4097

Ein Stofkaren in brauchbarem Zustande wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

4098

Saalgasse 15 können Stiefelchen für Schuhmacher gestöpft werden.

4099

Ein gut gelernter Pudelhund ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

4100

Verloren.

Am 26. d. M. verlor ein armes Dienstmädchen auf dem Wege von der Metzgergasse bis zur Langgasse einen Fünfguldenschein. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. abzugeben.

4101

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 vorräthig:

Abegg , Die Berechtigung der deutschen Strafrechtswissenschaft der Gegenwart.	1 fl. 27 fr.
Bernhardt , Englisches Lesebuch, zusammengestellt aus den Werken der besten englischen Geschichtsschreiber.	2 " 15 "
Bleichrodt , Das Meister-Examen der Maurer und Zimmerleute in den deutschen Bundesstaaten. Nebst einer Anleitung sich dazu gehörig vorzubereiten. 3. Aufl. mit 14 lithographirten Quarttaseln.	2 " 24 "
Bönike , Chorgesangschule. 1. Cursus.	— " 13 "
— Die Behandlung des Gesangs in der Schule.	— " 6 "
Combes & Viollet , Die rauchverzehrenden Oefen. 2. Aufl. mit 112 Figuren.	1 " 12 "
Erdmann , Vorlesungen über academisches Leben und Studium. Eleg. gebd.	4 " 3 "
Flatz , Der Kaufmann als Examinator und Examinand.	1 " 12 "
Floerke , Die Lehre vom tausendjährigen Reiche.	1 " 12 "
Gavaret , Lehrbuch der Electricität. Deutsch von Dr. R. Arendt. 1. Thl., 2. Theil.	1 " 48 "
Goedecke , Goethe und Schiller. 2. Aufl. (Dient zugleich als Supplement zu Goethe's und Schiller's Werken.)	1 " 42 "
Gottwald , Ein Breslauer Augenarzt und die neue Musikrichtung.	— " 27 "
Graeser , Englisches Vocabelbuch. 4000 der gebräuchlichsten englischen Wörter. Mit Bezeichnung der Aussprache.	— " 18 "
Hartmann , Practische Anleitung zur Anlage und Benutzung gegrabener und gebohrter oder sogenannter artesischer Brunnen. 3. Aufl. mit 8 lithographirten Tafeln.	2 " 15 "
Herzen , Aus den Memoiren eines Russen. 4. Folge.	1 " 48 "
Kant , Von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorrath seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben von E. W. Huseland. 11. Aufl.	— " 42 "
Keil , Das kohlensaure Wasser, seine Heilsamkeit in Krankheitsfällen und seine leichte und billige Bereitung im Hause mittelst des sogen. Viebig'schen Apparats.	— " 18 "
Laurencin , Robert Schumanns Paradies und die Peri.	— " 42 "
Liersch , Brillen und Augengläser. Anleitung zur Auswahl und zum Gebrauche derselben, mit 26 Abbildungen.	— " 36 "
Männer der Zeit , Biographisches Lexicon der Gegenwart. 1r Halbband, enthaltend 250 Biographien.	3 " 36 "
Marinebilder . Neue Seegeschichten von Heinrich Schmidt.	2 " 42 "
Müller , Vorwärts! Ein protestantisches Traktätchen.	— " 18 "
Roquette, Otto , Gedichte. 2. Aufl. eleg. gbd. mit Goldschnitt.	2 " 24 "
Scheffler , Die Auflösung der algebraischen und transzendenten Gleichungen, mit 35 Holzschnitten.	1 " 48 "
Schraube , Die sanitätspolizeiliche Beaufsichtigung der Schulen und des Schulunterrichts.	— " 42 "

Sonnenstäubchen aus einer Schulstube. Von einem Schulmeister am Jura.

1 fl. 12 kr.

Sorge, v. d., Die practische Weinprobe. Fingerzeige und Rathschläge für Winger, Weinhändler, Käufer, Kellermeister, Gastgeber und Weintrinker. Mit 5 Tafeln Abbildungen in eleg. Umschlag.

— " 54 "

Straub, Vergleichung sinnverwandter Sprichwörter.

— " 42 "

Thon, Die Holzbeizkunst oder Holzfärberei in ihrem ganzen Umfange. 3. Aufl.

1 " 48 "

Thon, Die Kittkunst. Anleitung alle Arten von Kitt und Mörteln zweckmäßig zu bereiten und sie mit Erfolg und Dauer anzuwenden. 2. Aufl.

— " 54 "

Weissenborn, Vorlesungen über Pantheismus und Theismus.

2 " — "

Wiedemann, Wie ich meinen Kleinen die biblischen Geschichten erzähle. 2. Aufl., mit 29 Holzschnitten.

— " 54 "

Ahn, Grammaire allemande, théorique et pratique.

1 " 21 "

Ahn, The poetry of Germany. A selection from the most celebrated german poets.

1 " 48 "

Jeden Sonntag

Harmonie-Musik

4102 bei **Heinrich Engel.**

Frische Sendung Bockbier

4103 bei **Heinrich Engel.**

Café Ott.

Morgen Sonntag den 29. Mai

Große Harmonie-Musik

Anfang 4 Uhr.

Bayrischer Hof, Kirchgasse.

Heute Samstag den 28. und morgen Sonntag den 29. Mai

Musikalische Production

des Violinisten **G. Helfen** nebst Frau und des beliebten

Komikers **A. Wagenführ** aus Berlin.

Anfang 6 Uhr Abends.

4105 **G. Reinemer.**

Schensungen

4106 im Ganzen wie im Ausschnitt bei **Ed. Hetterich,**
Mehrgasse No. 27 in der Mühle.

Zwei brave Mädchen können das Nähen gründlich erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4107

Es können einige Mädchen das Weißzeugnähen unentgeltlich erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 4019

Stellen - Gesuche.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches im Weißnähen und Stopfen gut bewandert ist, wünscht auf unbestimmte Zeit Beschäftigung in einem Hotel oder Privathause. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4108

Ein solides Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle auf Johanni. Näheres Langgasse No. 21 Parterre. 4109

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches ganz perfect Kleidermachen, fein waschen, bügeln und frisiren kann, auch der Führung eines jeden Haushalts vollkommen vorzustehen im Stande ist, wünscht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Kammerjungfer oder Haushälterin. Gefällige frankirte Offerten beliebe man unter C. D. in die Exped. d. Bl. einzusenden. 4110

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen wird sogleich gesucht Wilhelmstraße No. 7. 4111

Ein Kaufmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 4013

Ein Spülmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4014

Ein Hausmädchen findet zu Johanni eine Stelle. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4045

Ein gewandtes braves Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit, bürgerlich kochen kann, gesucht. Näheres in der Exped. 4070

Offene Stellen.

Gesucht werden:

in ein Herrschaftshaus ein Frauenzimmer aus achtbarer Familie, welches in der Führung einer Haushaltung wohl erfahren ist und Bildung genug besitzt, um einer Dame Gesellschaft leisten zu können;
ein Frauenzimmer, welches mit Kindern umzugehen versteht;
eine perfekte Köchin in ein Hotel ersten Ranges.

Das Nähere auf dem Comptoir von

269

C. Heyendecker & Comp.

Ein junger Mann, gelernter Gärtner, in allen Functionen eines gewandten Bedienten vollkommen gelibt und mit den besten Zeugnissen hoher Herrschaften versehen, sucht eine passende Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 4112

Ein Sohn ordentlicher Eltern, 14 Jahre alt, wird gesucht zu leichtem Dienst. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4113

Ein zuverlässiger Mann sucht als Hausknecht oder Bedienter eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Kerosstraße No. 35. 4114

Ein junger Bursche sucht eine Stelle als Hausknecht oder auch in eine Bierwirthschaft. Das Nähere zu erfragen in der Exped. 4115

Ein braver Junge kann bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Das Nähere Mauergasse No. 6. 4074

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen Goldgasse 2. 4116

Goldgasse No. 16 ist im zweiten Stock ein angenehmes Logis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 4117

Louisenstraße 27 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 4118

Saalgasse No. 15 im Dachlogis ist ein Zimmer an einen oder zwei solide Arbeitsleute zu vermieten. Auf Verlangen kann die Kost dabei gegeben werden. 4119

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Decker, Geisbergweg. 3494

In einem in den schönsten Umgebungen nahe bei der Stadt gelegenen kleinen Landhause, mit Garten umgeben, ist eine Wohnung, aus 2 größeren und 5 kleineren Zimmern bestehend, solid möblirt, nebst Küche und sonstigem Zubehör billig zu vermieten. Auch werden Zimmer einzeln abgegeben. Das Nähere bei Herrn Kaufmann F. A. Ritter, Lannusstraße. 3704

In einer freundlichen Lage der Stadt sind in einem Privat-Hause 3 möblirte Zimmer auf 4 oder 6 Monate zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3924

Es wird eine **unmöblirte Wohnung**, 6—7 Zimmer enthaltend, wo möglich mit Garten, in dem vorderen Theile der Stadt oder in einem Landhause, von einer kleinen stillen Familie jahrweise vom 1. Juli an zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4120

Schuld und Sühne.

Ein Lebensbild von Franz Binnewerk.

(Fortsetzung aus No. 122.)

Heinrich hat schon einige Jahre im Geschäft Bürkner's gearbeitet, als dieser ihn eines Tags in sein Arbeitscabinet ruft.

„Herr Elterlich“, redet ihn der Alte an, „ich habe Sie in Ihrem Arbeiten wie in Ihrem Leben beobachtet. Ich bin mit Ihnen zufrieden.“

Heinrich erröthet freudig; das Wort seines Chefs ist ihm wie der Ruf aus offenem Himmel: Dir ist vergeben! Bis in das tiefste Wesen erklingen sie ihm und zum Erstenmal fühlt er wieder ein harmonisches Inneres.

„Ich werde alt“, fährt Bürkner fort. „Die tüchtige Kraft, die mir zur Seite steht, die mit mir die Leitung des Geschäfts theilt, wäre mir unter diesen Verhältnissen sehr gefunden.“

Der Alte schweigt. Des jungen Mannes Pulse fliegen fieberhaft und doch ist seine Wange blaß, sein Athem stockt. Er schlägt den Blick zu Boden, wie um zu verbergen, was das Auge gedacht hat.

„Sie sind jung, kräftig, besitzen einen reichen Fonds kaufmännischer und anderer Kenntnisse. Das alles würde mir Ihre Hülfe erwünscht machen.“

„Ich bin — arm“, versetzt Heinrich lautlos.

„Einigen wir uns“, entgegnete der Kaufherr. „Sie werden Mittheilnehmer des Geschäfts mit einem Kapital von 5000 Thalern, die Ihnen gebugt werden. Wegen dieser Summe sind Sie mein Schuldner. Von dem Antheil, der bei der alljährlichen Bilanz auf Ihr Kapital fällt, können Sie nach und nach Ihre Schuld tilgen, wenn nicht eine reiche Partie, die unter solchen Verhältnissen möglich ist —“

„Nimmermehr!“ ruft Heinrich selbstvergessen.

Sein Chef betrachtet ihn überrascht.

„Ihr Herz ist nicht mehr frei?“ fragt er.

„Das — nein — aber — ich hasse die Geldheirathen!“ stottert Heinrich verlegen.

Bürkner lächelt.

„So ist's richtig!“ sagt er. „Sie sind mein Associe! Auf die Firma kommt das „et Comp.“ Sie werden die Firma in Ehren halten, auch wenn ich einst nicht mehr sein werde!“

Dem jungen Manne stehen die Thränen im Auge; er will sich niederbeugen auf die milde, welcke Hand, um sie dankend zu küssen, und sinkt vor dem Alten in die Knie; er will Dank! rufen und sein Ruf wird nur ein lautes Weinen.

Darüber tritt Rosalie ins Arbeitscabinet des Vaters. Sie steht den jungen Mann am Boden, sie hört sein lautes Weinen, sie muß ein Unglück glauben und ruft, verwirrt und bedrängt von Gedanken und Empfindungen: „Heinrich!“ und beugt sich rasch über ihn, um in seinem Gesicht zu lesen, was ihn so unglücklich gemacht hat.

Heinrich hat zwar Kost und Wohnung im Hause des Chefs der Handlung, aber so oft er auch bei solcher Gelegenheit Rosalien begegnete oder gar in ihrer Nähe weilen konnte, war es doch nie zwischen beiden zu einer Vertraulichkeit gekommen, die es natürlich erscheinen ließ, daß Rosalie das „Herr Elterlich“ in „Heinrich“ umsetzte. In diesem Ausruf verrieth sich der tiefste, verborgenste Traum ihres Mädchenherzens.

Heinrich kniet noch immer, sein Blick ist von Thränen umflort; er will die Hand des Vaters küssen und führt die der Tochter an seine Lippen — Bürkner muß erklären, um das Mädchen zu beruhigen. Sie versteht seine That; sie sinkt in die Arme des Vaters, sie hängt an seinen Lippen, sie lacht und weint zugleich.

So offenbarte sich in einem Augenblick alles, was seit lange schweigend im Herzen dieser drei Menschen gelegen.

III.

Wieder sind Jahre vergangen. Der Associe der Handlung Bürkner & Comp. ist seit lange schon der glückliche Gatte Rosaliens; blühende, herangewachsene Kinder erhöhen ihr Glück und endlich trübt es nur der Tod dessen, der es gestiftet.

Um seiner Gattin Zerstreuung und Erholung zu bieten, reist Heinrich mit ihr nach Helgoland. Und wirklich übt auch der Anblick des weiten Meeres eine unendliche Gewalt über ihre Seele, eine Gewalt, die sie geistig nennen möchte. Heinrich ist glücklich bei dieser Entdeckung; gehobenen Stimmungen ist der Schmerz nie gefährlich.

Als man sich auf dem Rückwege nach der Heimat befindet, in Hamburg, erfährt Heinrich ein Ereigniß, das ihm das Blut aus den Wangen treibt — das Haus Berger hat plötzlich Bankrott gemacht.

Heinrich schweigt gegen die Seinigen, aber er beeilt die Heimreise, um an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen. Zum Erstenmal nach langen Jahren fühlt er die vollen, drückenden Schmerzen jener unbesonnenen That wieder, steht wieder den Flecken seines Lebens, der sich durch keine Reue rein waschen läßt. Was als That ins Leben trat, ist unvergänglich.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag 28. Mai: **Eine glänzende Parthie**, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französl. von Keller. Hierauf: **Hans und Hanne**, ländliches Gemälde mit Gesang in 1 Act, von W. Friedrich, Musik von Stiegemann.

Morgen Sonntag den 29. Mai: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**, große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von **B. Schellenberg** und **W. Roth** für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 124) 28. Mai 1859.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach Nord- und Süd-Amerika über Bremen, Havre und Antwerpen durch große dreimastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerlösen.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

in Wiesbaden.

Militairia.

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

ist vorrätzig:

31 alte und neue Soldatenlieder
mit Bildern und Singweisen.

Preis 14 fr.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 1102

Rhein-Bad-Anstalt

in Biebrich.

Dem geehrten Publikum empfehle meine kalten und warmen Bäder zur geneigten Benutzung.

Biebrich.

N. Schneiderhöhn. 3822

Hermann Detering

in

Mainz,

Schusterergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschentüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirtings; baumw. und wollenen Bettdecken, achtfarbigen baumw. Waare u., unter Zusicherung nur **besten** Waare zu **festem** Preise.

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919

Italienischer Unterricht

am 1. Juni.

Alex. Della Croce aus Italien,

Marktstraße No. 43, 2te Etage.

3882

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer freundliche und bequeme Aufnahme.

Katharine Schuhmann,

Kentengasse No. 9 neu in Mainz.

4007



Ein sehr schönes Haus in Dieblich, in beliebtester Lage mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und seine Umgebungen, 1 Salon mit Balkon, 9 Zimmern, 2 Küchen, Mansarden, Hof und Keller für 40—50 Stück Wein enthaltend, ist Familienverhältnissen halber billig zu verkaufen oder auch ganz oder theilweise möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Haus ist in elegantem Styl gebaut und wurde seither nur von Herrschaften bewohnt, eignet sich aber seiner schönen Lage und Räumlichkeit wegen auch zu jedem Geschäftsbetrieb.

Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von

4008

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21.



Gegen Gicht & Rheumatismus

empfehlen wir die ihrer Wirksamkeit wegen rühmlichst bekannten **Fichtennadel-Fabrikate**, als: **Fichtennadel-Öl**, **Spiritus**, **Essenz** u., sowie **Fichtennadel-Watte**, als probates Mittel gegen rheumatische **Kopf- und Zahnschmerzen** zu billigen Preisen.

Ferner ist die erwartete Sendung **Fichtennadel-Decoct** zu Bädern in frischester Waare eingetroffen.

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße.

Insectenpulver, Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 42.

Brönnner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem

Jülichsplatz, deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl** und

Pomaden,

Liebig's Insectenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt

2232

Chr. Wolff, Hof-Vieferant.

Schnellschreibekunst

vermitteltst einfacher Zeichen, womit ganze Silben und einzelne Buchstaben dargestellt werden. — Zum Selbststudium (in wenigen Stunden zu erlernen).

Von **F. G. Salbmeyer**. Vierte Auflage. Preis 18 fr.

Vorräthig in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Feinsten **Biscuit-Vorschuß** . . . per Kumpf 52 fr.,
 Reine **Schmelzbutter** . . . " Pfund 32 "
 sowie vorzügliche **Kartoffeln** . . . " Kumpf 7 "
 bei **Peter Koch**, Metzgergasse No. 18.

173

Feinsten **Zuckersyrup** à 14 fr. per Pfund, empfiehlt

4055

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Das **echte Cölnische Wasser** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichspatz, sowie

Brönnner's Fleckenwasser, (bestes Mittel zum Reinigen von Glace-Handschuhen) sind zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße.

Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfehlen 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

345

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2

Ruhrer Ofen- und Schmiedeföhlen

können vom Schiff bezogen werden bei

Aug. Dorst.

3059

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer freundliche und bequeme Aufnahme.

Elise Neubert,

3110

Nothekopfsasse No. 1 in Mainz.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.

385

Aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin.

Hindsmarkpomade in Töpfen à 7 und 4 fr. empfiehlt

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Ein schönes **Tafelpiano** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

307

Badewannen jeder Größe, sowie **Eisbäder** sind zu vermieten bei Spenglermeister **Carl Stemmler**, Saalgasse 5.

4022

Strohmatte in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Ein **Klappentisch**, eine **Wiege** und ein gebrauchtes nussbaumenes **Kommod** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

4089

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei

144

Zinngießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8.

Liebe Therese.

4087

Wir gratuliren Dir zu Deinem 16. Geburtstag.

M. J. G. J.

Evangelische Kirche.

Sonntag Rogate.

Vormittagsgottesdienst 9 Uhr: Herr Decan Sibach.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß

Bestunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Sibach.

Sonntag den 29. Mai Abends 6 Uhr Fortsetzung der Vorträge über Indien durch Herrn Missionsprediger Albrecht in der Versammlung des evangelischen Vereins.

215

Katholische Kirche.

Fünfter Sonntag nach Ostern.

Mit nächstem Donnerstag schließt die österliche Zeit.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittag 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr.

Schulmessen: Dienstag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u.

Simburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 9 u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.

Abends 6 Uhr. Nachm. 4–5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostendo).

Morgens 10 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M. 8 u. 30 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,

12 u. 52 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,

7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgs. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgs 5 u. 45 M., 9 u., 11 u. 35 M. *)

Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.

*) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.